



Die Kreisverwaltung

*Rechnungsprüfungsamt
des Saarpfalz-Kreises*

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und
Verlustrechnung

Anlagespiegel

Rechnungsprüfungsamt

FB 63/Fei

Mai 2019

**Bericht
über die Prüfung
des Jahresabschlusses**

2018

**der
Siebenpfeiffer-Stiftung**

1. Allgemeines

Die Siebenpfeiffer-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Homburg. Sie wurde im Jahr 1988 durch nachfolgende Stifter gegründet:

den Saarpfalz-Kreis, die Städte Homburg, Zweibrücken und die Landesverbände des Deutschen Journalistenverbandes im Saarland, in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die Stifter sicherten der Stiftung ein Vermögen von 5.000,00 DM, rd. 2.556,46 € sowie Dokumente und Gegenstände aus der Zeit Siebenpfeiffers, wie auch Reproduktionen, Publikationen und sonstige Gegenstände, die sich mit dem Leben und Werk Siebenpfeiffers und der Freiheitsbewegung des Vormärz befassen, zu. Im weiteren Verlauf kamen noch folgende Zustifter hinzu: Die Städte Neustadt/Weinstraße, Lahr und Rastatt, die Landkreise Bad Dürkheim und Kusel sowie der Landesverband des Deutschen Journalistenverbandes in Thüringen.

Rechte und Pflichten der Stiftung im Prüfungszeitraum sind in der Satzung vom 05.12.1988 (Genehmigung durch das Ministerium des Innern am 26.01.1989) und in der am 11. Mai 2011 beschlossenen Neufassung der Satzung (Genehmigung der Stiftungsbehörde vom 08. Juli 2011) festgelegt. § 2 Abs. 1 der Satzung stellt fest, dass das Stiftungsvermögen insbesondere der wissenschaftlichen Erforschung von Leben, Werk und Wirken von Philipp Jakob Siebenpfeiffer und der Untersuchung des historischen Umfeldes von 1789 – 1848/49 im Allgemeinen und – damit zusammenhängend - der Förderung der Kunst und Kultur dient. Dazu wird die Stiftung eine Dauerausstellung aufbauen, Publikationen herausgeben wie auch Seminare, Symposien, Vorträge, Exkursionen, Dauer- und Wechselausstellungen und bei Bedarf auch künstlerische Veranstaltungen anbieten. Ferner ist nach Möglichkeit ein Archiv einzurichten (§ 2 Abs. 2 der Satzung).

Vorsitzender und gerichtlicher als auch außergerichtlicher Vertreter war im geprüften Zeitraum Herr Landrat Dr. Theophil Gallo. Die Geschäfts- und Kassenführung wird vom Landrat des Saarpfalz-Kreises mit Zustimmung des Vorstandes bestimmt (§ 11 Abs. 1 der Stiftungssatzung). Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das Nähere ist gem. § 11 Abs. 3 der Satzung in der Geschäftsordnung vom 17.05.2011 geregelt. Im Prüfungszeitraum wurde die Geschäfts- und Kassenführung von der Verwaltung des Saarpfalz-Kreises übernommen. Zum Geschäftsführer ist Herr Dr. Bernhard Becker,

Leiter des Fachbereichs Kultur und Heimatpflege, bestimmt. Die Abwicklung der Kassengeschäfte erfolgte durch Herr Hans-Peter Engel, Leiter des Geschäftsbereiches 2, Finanzen, Immobilien und Schulverwaltung, und Frau Julia Vogel, Bedienstete des Fachbereichs 21 des Saarpfalz-Kreises. Für die Buchhaltung und die Zahlungsabwicklung ist das EDV-Programm "syska EURO FIBU" im Einsatz. Nach § 5 Abs. 1 Saarländisches Stiftungsgesetz hat die Stiftung für jedes Jahr nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung eine Jahresrechnung aufzustellen.

Die Prüfung der Jahresrechnung obliegt dem Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises.

Mit Schreiben vom 09. Januar 2019 bat der Vorsitzende der Stiftung, Landrat Dr. Theophil Gallo, das Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises um die Prüfung der Kassen- und Belegführung der Stiftung für das Rechnungsjahr 2018. Prüffähigen Unterlagen, die im Verlauf der Prüfung noch geändert wurden, legte Frau Vogel am 10. Mai 2019 vor. Die Prüfung wurde durch den Rechnungsprüfer, Herrn Feibel, in der Zeit vom 10. Mai bis 29. Mai 2019 durchgeführt.

Es wurden nachfolgende Prüfungsunterlagen zur Verfügung gestellt:

- Abschlussbilanz 2018
- Sachkontennachweis
- G + V Rechnung
- Buchungsjournal
- Bank- und Kontoauszüge

2 Stand des Entlastungsverfahrens 2017

Der Jahresabschluss für das Rechnungsjahr 2017 wurde vom Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises in der Zeit vom 14. März bis 23. März 2018 geprüft. In der Sitzung von Vorstand, Kuratorium und Beirat am 13. April 2018 wurde die Jahresrechnung 2017 vorgelegt, beraten und beschlossen. Darüber hinaus wurde entschieden, den Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von 5.230,30 EUR der Zweckerücklage zu entnehmen.

Dem Stiftungsvorsitzenden sowie der Geschäfts- und Kassenführung wurde einstimmig Entlastung erteilt.

3. Haushaltsplan 2018

In ihrer Sitzung am 13. April 2018 verabschiedeten Vorstand, Beirat und Kuratorium den Entwurf zum Haushalt 2018. Dieser weist in den

-Erträgen	108.455,00€
-Aufwendungen	109.235,00€

und somit einen Fehlbetrag in Höhe von 780,00 € aus.

Investive Ausgaben wurden keine ausgewiesen.

4. Jahresabschluss 2018

Zum Schluss eines jeden Geschäftsjahres ist eine Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres (Gewinn- und Verlustrechnung) aufzustellen. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung bilden den Jahresabschluss.

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist neben der Bilanz ein wesentlicher Teil des Jahresabschlusses. Sie stellt Erträge und Aufwendungen eines gewissen Zeitraumes, insbesondere eines Geschäftsjahres dar. Sie hat die Funktion, den Erfolg für jedes Geschäftsjahr als Unterschiedsbetrag aus Erträgen und Aufwendungen zu berechnen. Überwiegen die Erträge ist der Erfolg ein Gewinn, andernfalls ein Verlust. Die am 23. Mai 2019 erstellte Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018, die diesem Prüfbericht im Anhang beigefügt ist, weist Erträge (incl. Zinserträge und außerordentliche Erträge) in Höhe von 105.850,36 €, Aufwendungen in Höhe von 111.117,75 € und somit einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.267,39 € aus. Geplant war ein Fehlbetrag in Höhe von 780,00 €, so dass sich das Ergebnis im Vergleich zum Haushaltsansatz um 4.487,39 € verschlechtert hat. Die Erträge blieben mit rd. 10.300,00 €, die Aufwendungen mit rd. 5.800,00 € hinter dem Planansatz zurück.

Nachfolgend werden in einer Zusammenfassung die Erträge und Aufwendungen dargestellt:

Erträge	
Zuschüsse und Spenden von	
- Saarpfalz-Kreis	56.536,08 €
- Stadt Homburg	5.000,00 €
- Kreissparkasse Saarpfalz	30.000,00 €
- Sonstige Zuschüsse	2.504,68 €
- Spenden	6.665,95 €
Teilnehmergebühren Festbankett	4.600,00 €
Umsatzerlöse Bücherverkauf	543,35 €
Zinseinnahmen	<u>0,30 €</u>
	105.850,36 €
Aufwendungen	
Personalaufwand	-62.784,03 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-47.593,54 €
Abschreibungen	<u>-740,18 €</u>
	-111.117,75 €
Jahresergebnis	-5.267,39 €

Eine ausführliche Gewinn- und Verlustrechnung ist als Anhang unter Nr. III diesem Bericht beigefügt.

42 Bilanz

Die Bilanz ist eine vollständige Aufstellung der Vermögenswerte und Verpflichtungen eines Unternehmens, hier der Stiftung, die die Leistungskraft misst. Die Aktivseite gibt Auskunft über die Mittelverwendung und zeigt die erworbenen Ansprüche wie liquides, immaterielles oder Sachvermögen. Die Passivseite gibt Auskunft über die Mittelentstehung und damit die Finanzierung. Wichtig ist hier das Verhältnis des unbeschränkt zur Verfügung stehenden Eigenkapitals zum zeitlich befristeten Fremdkapital. Im Gegensatz zu der Gewinn- und Verlustrechnung, die Auskunft über Zeiträume gibt, stellt die Bilanz eine Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag dar.

Die Bilanz zum 31.12.2018 stellt sich wie folgt dar:

Aktiva

Anlagevermögen		2.793,29 €
Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software	1.112,65 €	
Sachanlagen		
Betr.- u. Gesch.ausst.	1.680,64 €	
Umlaufvermögen		62.341,93 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen	1.578,53 €	
Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben		
KSK Girokto.	57.787,11 €	
KSK Sparbuch	2.962,63 €	
KSK Sparbuch	13,66 €	
	Summe Aktiva	65.135,22 €

Passiva

Eigenkapital		61.557,65 €
Gezeichnetes Kapital	2.556,46 €	
Gebundene Rücklage	19.209,25 €	
Freie Rücklage	45.059,33 €	
Jahresfehlbetrag	- 5.267,39 €	
Verbindlichkeiten		3.577,57 €
Verbindlichkeiten aus L. u. L.	2.893,42 €	
Sonstige Verbindlichkeiten	684,15 €	
	Summe Passiva	65.135,22 €

Das Eigenkapital hat sich im Prüfungszeitraum von 66.825,04 € am 31.12.2017 um den Jahresfahlbetrag in Höhe von 5.267,39 € auf 61.557,65 € in der Schlussbilanz am 31.12.2018 verringert.

Die Bilanzsumme reduzierte sich von 68.434,02 € zum 31.12.2017 auf 65.135,22 € zum 31.12.2018.

Nähere Informationen zur Bilanz können dem als Anlage Nr. I beigefügten Geschäftsverlauf und Lagebericht entnommen werden.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Geldbestände auf dem Girokonto und den beiden Sparbüchern werden bestätigt.

5. Stiftungsmittel, Stiftungseinlage, Stiftungsvermögen

Die Stiftungsmittel sind satzungsgemäß und zweckentsprechend verwendet worden. Das Stiftungsvermögen ist in voller Höhe erhalten und ist auf einem Sparbuch hinterlegt. Die hohe Eigenkapitalausstattung sowie die laufenden Zuwendungen durch den Saarpfalz-Kreis, die Stadt Homburg und die Sparkasse Saarpfalz gewährleisten auch in naher Zukunft die Erfüllung der Stiftungszwecke.

6. Erweiterte Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.

Das Prüfungsamt hat bei seiner Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt, soweit diese die Rechnungslegung der Siebenpfeiffer-Stiftung betreffen.

Die Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung, soweit diese die Rechnungslegung der Siebenpfeiffer-Stiftung betrifft, erkennen lassen.

7. Belegprüfung

Der für die Kasse zuständigen Bediensteten wird eine ordnungsgemäße Führung der Kassengeschäfte bescheinigt. Die Belege sind sehr ordentlich verwaltet. Jeder Beleg ist mit einem Stempelvordruck versehen, der die Erfassung aller buchungsrelevanten Daten vorsieht (Betrag, Zeitbuch-Nr., Haushaltsstelle, Unterschrift u.s.w.). Die geforderten Daten wurden ordnungsgemäß eingetragen.

8. Entlastungsvorschlag

Das Prüfungsamt bescheinigt eine ordnungsgemäße Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben und eine ordnungsgemäße Führung der Kassengeschäfte. Geringfügige Anmerkungen und Änderungswünsche konnten mit der Geschäfts- bzw. Kas-senführung besprochen werden und wurden berücksichtigt. Dem Beschlussgremium der Siebenpfeiffer-Stiftung schlägt das Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises daher vor, dem Stiftungsvorsitzenden und der Geschäftsführung Entlastung für das Haushaltsjahr 2018 zu erteilen.

Homburg, im Mai 2019



Feibel

Rechnungsprüfer

Anlageverzeichnis

	Anlage-Nr.	Seite
Lagebericht	I	1 – 13
Haushaltsplan 2018	II	1 – 5
GuV 2018	III	1
Bilanz zum 31.12.2018	IV	1 – 2
Spartenrechnung	V	1

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGEBERICHT 2018

ALLGEMEINES 2018

Die Siebenpfeiffer-Stiftung wurde im Jahr 1988 als eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts mit dem Sitz in Homburg durch die Stifter Saarpfalz-Kreis, Kreisstadt Homburg, Stadt Zweibrücken sowie die Landesverbände des Deutschen Journalistenverbandes im Saarland, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg gegründet. Im weiteren Verlauf kamen noch folgende Zustifter hinzu: Landkreis Bad Dürkheim, Stadt Rastatt, Stadt Neustadt/Weinstraße, Stadt Lahr und der Landesverband des Deutschen Journalistenverbandes in Thüringen. 2016 kam der Landkreis Kusel dazu.

Das Stiftungsvermögen dient insbesondere der wissenschaftlichen Erforschung von Leben, Werk und Wirken von Philipp Jakob Siebenpfeiffer, von 1818 bis 1830 erster Landcommissär des ehemaligen Landkreises Homburg und einer der Hauptinitiatoren des Hambacher Festes von 1832, und der Untersuchung des historischen Umfeldes von 1789–1848/49 im Allgemeinen und – damit zusammenhängend – der Förderung der Kunst und Kultur.

Die Stiftung wird – diesem Ziel verpflichtet – eine Dauerausstellung aufbauen, Publikationen (Einzelpublikationen, Periodika) herausgeben wie auch Seminare, Symposien, Vorträge, Exkursionen, (Dauer- und Wechsel-) Ausstellungen und – bei Bedarf – auch künstlerische Veranstaltungen (Theateraufführungen, Kabarett, Konzerte, Lesungen) anbieten. Ferner ist nach Möglichkeit ein Archiv einzurichten (§ 2 der Satzung).

1. Die ORGANE der Stiftung

VORSTAND (§ 5 S. 1 der Satzung)

Der Vorstand besteht aus Mitgliedern, die von den Stiftern bestellt und abberufen werden.

- Dr. Theophil GALLO, Landrat Saarpfalz-Kreis (Stiftungsvorsitzender)
- Rüdiger SCHNEIDEWIND, Oberbürgermeister Stadt Homburg/Saar (Stv. Stiftungsvorsitzender)
- Kurt PIRMANN, Oberbürgermeister Stadt Zweibrücken (bis 25.06.2018)
- Dr. Marold WOSNITZA, Oberbürgermeister Stadt Zweibrücken (ab 01.12.2018)
- Hans-Jürgen PÜTSCH, Oberbürgermeister Stadt Rastatt
- Marc WEIGEL, Oberbürgermeister Stadt Neustadt an der Weinstraße (ab 01.01.2018)
- Hans-Ulrich IHLENFELD, Landrat Landkreis Bad Dürkheim
- Dagmar LANGE, DJV Landesverband Baden-Württemberg
- Dr. Wolfgang G. MÜLLER, Oberbürgermeister Stadt Lahr
- Andrea WOHLFART, DJV Landesverband Rheinland-Pfalz
- Otto RUBLY, Landrat Kreis Kusel
- Heidie BEUTEL, DJV Landesverband Thüringen e. V.
- Ulli WAGNER, DJV Kreisverband Saarland

KURATORIUM (§ 8 Abs. 4 und 5 der Satzung)

Das Kuratorium besteht aus Mitgliedern mit wissenschaftlicher Qualifikation, die von den Stiftern berufen werden. Erstmals werden die Mitglieder des Kuratoriums durch die Stifter berufen. Nachfolgende Ergänzung und Ersatzwahl eines ausscheidenden Mitgliedes erfolgen durch Kooptation der Mitglieder des Kuratoriums.

Die Mitglieder des Kuratoriums sind:

- Dr. Charlotte GLÜCK, Stadtmuseum Zweibrücken
- Dr. Walter RUMMEL, Landesarchiv Speyer
- Dr. Ludwig LINSMAYER, Landesarchiv Saarland
- Prof. Dr. Andreas GESTRICH, German Historical Institute London
- Roland PAUL, ehem. Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde
- Dr. Rainer MÖHLER, Universität des Saarlandes - Historisches Institut
- Thorsten MIETZNER, Stadtarchiv Lahr
- Prof. Dr. Wilhelm KREUTZ, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Gabriele CLEMENS, Universität des Saarlandes, Historisches Institut
- Dr. Elisabeth THALHOFER, Bundesarchiv, Außenstelle Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte
- Clemens LINDEMANN, Landrat a.D. Saarpfalz-Kreis

BEIRAT (§ 9 Abs. 3 der Satzung)

Die Stifter und der Stiftung beigetretene Institutionen können jeweils bis zu zwei Vertreter in den Beirat entsenden.

Diesem gehören an:

- Saarpfalz-Kreis: Clemens BAßLER und Dieter KNICKER
- Stadt Homburg: Prof. Dr. Klaus KELL und Susanne NIKLAS
- Stadt Zweibrücken: Dr. Wolfgang OHLER und Christina RAUCH
- Stadt Rastatt: Iris BAUMGÄRTNER und Oliver FIEG
- Kreis Bad Dürkheim: Hans GROHE und Martina WODE-BUSER
- DJV Baden-Württemberg: Karl GEIBEL
- DJV Rheinland-Pfalz: Stefanie BLINN und Manfred LETZELTER
- Stadt Neustadt/Weinstraße: Brigitte HAYN und Giesela BRANTL
- Landkreis Kusel: N.N.

Die Mitglieder des Vorstandes, des Kuratoriums und des Beirates sind ehrenamtlich tätig (§ 4 Abs. 2 der Satzung).

2. GESCHÄFTS- UND KASSENFÜHRER werden – gemäß Satzung § 11 – vom Landrat des Saarpfalz-Kreises mit Zustimmung des Vorstandes bestimmt.

GESCHÄFTSFÜHRER: Dr. Bernhard Becker, Fachbereichsleiter Kultur und Heimatpflege, Saarpfalz-Kreis

Stellvertr. Geschäftsführer: Martin Baus, Beschäftigter der Siebenpfeiffer-Stiftung

KASSENFÜHRER

Schatzmeister Hans-Peter Engel, Geschäftsbereichsleiter Finanzen, Immobilien und Schulverwaltung des Saarpfalz-Kreises

Stv. Schatzmeisterin Julia Vogel, Beschäftigte des Saarpfalz-Kreises, Fachbereich Finanzen

3. ANZAHL DER MITARBEITER IN 2018

Hauptamtliche Teilzeitbeschäftigte: 1

Hauptamtliche Beschäftigte Mini-Job: 1 (bis 31.03.2018)

Ehrenamtliche Beschäftigte: 0

4. GEMEINNÜTZIGKEIT

Die Siebenpfeiffer-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung. Die Überprüfung der Gemeinnützigkeit wurde durch das Finanzamt Homburg im Mai 2016 durchgeführt. Der Freistellungsbescheid vom 08.06.2016 wurde rückwirkend für die Kalenderjahre 2013, 2014 und 2015 erteilt. Die nächste Überprüfung der Gemeinnützigkeit für die Jahre 2016, 2017 und 2018 wird turnusgemäß 2019 stattfinden.

Im Rahmen der Neuorganisation der saarländischen Finanzämter ist ab Mai 2018 das Finanzamt Saarbrücken für die Siebenpfeiffer-Stiftung zuständig. Der Siebenpfeiffer-Stiftung wurde mit Schreiben vom 28.05.2018 eine neue Steuernummer zugeteilt: 040/140/46912.

5. UMSATZBESTEUERUNG

Die Siebenpfeiffer-Stiftung hat im Rahmen einer Überprüfung der Gemeinnützigkeit im Jahr 2010 beim Finanzamt Homburg einen Antrag auf die Anwendung der sog. Kleinunternehmerregelung gem. § 19 UStG gestellt. Die Umsatzerlöse der Siebenpfeiffer-Stiftung aus dem Verkauf von Publikationen der Stiftung betragen im Jahr durchschnittlich rund 1.500 EUR. Da die steuerbaren Umsätze (= Umsatzerlöse) der Siebenpfeiffer-Stiftung den Betrag von 17.500 EUR nicht übersteigen und auch in den Folgejahren nicht übersteigen werden, hat das Finanzamt Homburg diesen Antrag positiv beschieden.

Die Zuschüsse sind zweckgebunden und sind ausschließlich für die Finanzierung des Stiftungsgeschäfts im ideellen Bereich gemäß Satzung zu verwenden. Bei diesen Zuschüssen handelt es sich um echte Zuschüsse gemäß Abschnitt 10.2. Abs. 7 S. 1 UStAE, da zwischen dem Förderer und dem Geförderten kein Leistungsaustausch stattfindet. Somit sind diese Zuschüsse umsatzsteuerfrei.

6. DEUTSCHER SPENDENRAT

Seit 2011 ist die Siebenpfeiffer-Stiftung Mitglied im Deutschen Spendenrat. Zweck des Deutschen Spendenrates e.V. ist die Wahrung gemeinsamer Interessen der Mitglieder bei der Wahrung und Stärkung der ethischen Grundsätze des Spendenwesens in Deutschland sowie die Sicherstellung des ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgangs mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle (Auszug aus der Satzung des Deutschen Spendenrates e.V.). Mit der Zustimmung der Stiftungsgremien zum Beitritt in den Deutschen Spendenrat gaben sie ihre Zustimmung zur Anerkennung der Neuen Grundsätze des Deutschen Spendenrates, welche unter anderem die Rechnungslegung der Mitglieder regeln. Die Siebenpfeiffer-Stiftung erstellt auf freiwilliger Basis eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Bilanz. Im Jahr 2018 wurden die Umstrukturierung des Rechnungswesens der Siebenpfeiffer-Stiftung vollzogen und der Spezialkontenrahmen für Stiftungen und Verein (SKR49) eingeführt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Daten der Gewinn- und Verlust-Rechnung können nun problemlos in die Mehrsparten-Rechnung überführt werden. Manuelle Berechnung und Erstellung der Mehrsparten-Rechnung entfallen.

Geschäftsführerin Frau Geue hat am 29.06.2018 per E-mail über die anstehende Prüfung zur Erteilung des Spendenzertifikats informiert. Fristgemäß wurden die erforderlichen Unterlagen der zugeordneten prüfenden unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Bei der Prüfungsfeststellung wurden die fehlenden Veröffentlichungen umgehend nachgeholt bzw. festgestellte Mängel nachgebessert. Als Prüfungsgrundlage wurde der Jahresabschluss 2017 herangezogen. Die Ergebnisse der Prüfung und ein Entscheidungsvorschlag wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dem Vorstand des Deutschen Spendenrates e.V. vorgelegt. Die endgültige Entscheidung über die Vergabe des Spendenzertifikats trifft der Vorstand. Die Bekanntgabe über die Erteilung oder Versagung des Spendenzertifikats an die Siebenpfeiffer-Stiftung wird in der Mitgliederversammlung des Deutschen Spendenrates e.V. am 17.05.2019 erfolgen.

Dieter Knicker (Kreisbeigeordneter und Mitglied im Beirat der Siebenpfeiffer-Stiftung) ist Mitglied im Schiedsausschuss des Deutschen Spendenrates e.V.

7. TRANSPARENZREGISTER

Mit Inkrafttreten des Geldwäschegesetzes zur Umsetzung der Vierten EU-Geldwäscherichtlinie, zur Ausführung der EU-Geldtransferverordnung und zur Neuorganisation der Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen am 26.06.2017 ist die Siebenpfeiffer-Stiftung verpflichtet zum 01.10.2017 Angaben zu den wirtschaftlich Berechtigten zu machen und auf dem aktuellen Stand zu halten (vgl. §19 Abs. 1 GwG). Gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 GwG wird bei den rechtsfähigen Stiftungen jede natürliche Person, die Vorstandsmitglied ist, als wirtschaftlich berechtigt definiert.

Dieser Verpflichtung konnte die Siebenpfeiffer-Stiftung erst am 12.03.2018 nachkommen: Der Hinweis der Stiftungsbehörde auf das Inkrafttreten des Geldwäschegesetzes und den daraus folgenden Verpflichtungen erfolgte Anfang September 2017. Eine rechtzeitige Veröffentlichung im Transparenzregister war aus zeitlichen und organisatorischen Gründen nicht möglich, da das Einholen der erforderlichen Daten mehrere Wochen in Anspruch genommen hat.

8. KÜNSTLERSOZIALVERSICHERUNG

Mit der Künstlersozialversicherung sind die selbständigen Künstler und Publizisten in den Schutz der gesetzlichen Sozialversicherung einbezogen. Die Hälfte der Beiträge trägt der versicherte Künstler, die andere Hälfte wird aus einem Bundeszuschuss und aus der Abgabe der Unternehmen finanziert, die die künstlerischen und publizistischen Leistungen beziehen.

Der Antrag zur Prüfung der Abgabepflicht hat die Siebenpfeiffer-Stiftung am 19.12.2018 bei der Künstlersozialkasse eingereicht. Der Eingang der erforderlichen Unterlagen wurde mit dem Schreiben vom 29.03.2019 bestätigt. Das Prüfungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

TÄTIGKEITSBERICHT 2018

Alle von der Stiftung durchgeführten Veranstaltungen sind öffentlich und in der Regel für die Besucher kostenfrei. Bei einigen Veranstaltungen - wie z.B. das alljährliche Festbankett - wird zur anteiligen Deckung der Selbstkosten ein Entgelt in Form einer Teilnehmergebühr erhoben.

Festbankett am 28. Januar 2018

Turnusgemäß war Ende Januar Homburg der Schauplatz des traditionellen Festbanketts, das jedes Jahr in Erinnerung an die Gründung des „Preß- und Vaterlandsvereins“ am 29. Januar 1832 veranstaltet wird. Festredner war Prof. Dr. Heribert Prantl, Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung und Siebenpfeiffer-Preisträger des Jahres 1999. „Journalismus zwischen Morgen und Grauen – Vom Wert der Pressefreiheit“ lautete der Titel seines Vortrages, der große Resonanz fand: Das Festbankett war mit über 200 Teilnehmern abermals bis auf den letzten Platz besetzt. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Collegium Vocale Blieskastel unter der Leitung von Christian von Blohn; das annähernd 40-köpfige Ensemble brachte Freiheitslieder aus mehreren Jahrhunderten zu Gehör.

Kabarettrevue „Freistaat Saarpfalz“

Vor der historischen Kulisse des 200. Jubiläums von Siebenpfeiffers Amtsantritt als Landcommissär in Homburg und des darauffolgenden „bayerischen Jahrhunderts“ der Saarpfalz wurde seitens der Siebenpfeiffer-Stiftung ein Kabarettprogramm in Auftrag gegeben, in dem die Ereignisse und Personen dem Genre entsprechend ironisiert werden. Das Kabarettensemble „Marx, Ruge & Holzhauser“, ehemals als „Schablonskys Juckpulver“ geläufig, hatte bereits 2017 mit der Erstellung begonnen. Themenschwerpunkte waren die Hambacher Zeit und deren Vorfeld nachgerade im Raum Homburg-Zweibrücken, die 1848/49er-Revolution auf regionaler Ebene und in deren Folge die Massmigration insbesondere in die Vereinigten Staaten. Am 24. März 2018 fand die Premiere im Homburg vor vollem Haus statt, auch die nachfolgende Veranstaltung im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel war voll besetzt. Weitere Aufführungen unter der Federführung der Siebenpfeiffer-Stiftung fanden in Gersheim (Kulturhaus), St. Ingbert (Pfarrheim) sowie zum Abschluss im Oktober wiederum in Homburg statt. Die Revue wurde zudem in der Fritz-Wunderlich-Halle in Kusel aufgeführt.

Jahresversammlung am 13. April in Homburg

Am Freitag, 13. April, fand im Homburger Forum die gemeinsame Sitzung von Vorstand, Kuratorium und Beirat statt. Dabei wurden ein Rückblick auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr und ein Ausblick auf die Aktivitäten im laufenden Jahr gegeben. Nach der Vorlage des Prüfberichtes 2017 wurden dem Stiftungsvorsitzenden und der Geschäfts- und Kassenführung einstimmig Entlastung erteilt.

„Internationaler Tag der Pressefreiheit“

Am 3. Mai 2018 fand erstmals in Homburg der „Internationale Tag der Pressefreiheit“ statt. Veranstalter waren neben der Stiftung der Saarländische Journalistenverband (SJV) und die Landesmedi-

enanstalt Saar (LMS). Der Thementag war „wieder Anlass, die Funktion der Medien für eine demokratische Gesellschaft zu beleuchten, über Schutz und Arbeitsbedingungen Medienschaffender zu diskutieren und den Wert journalistischer Arbeit zu würdigen“. Akteure des „Internationalen Tages der Pressefreiheit“, der unter dem Thema „Demokratie und Medien – Journalismus in der digitalen Welt“ stand, waren:

- Silke Burmester (Journalistin (taz) und Autorin);
- Uwe Conradt (Direktor LMS);
- Dr. Theophil Gallo (Vorsitzender Siebenpfeiffer-Stiftung);
- Florian Mayer (Stellvertretender Vorsitzender SJV);
- Marc Hoffmann (USA-Korrespondent des ARD-Hörfunks, aus Washington zugeschaltet);
- Dr. Marius Schneider (Geschäftsführung TV WeltN24, Springer-Verlag);
- Ulli Wagner (Vorsitzende SJV).

Tagung „Flucht und Exil im Vormärz“ am 28./29 September 2018 in Lahr

Am 28./29. September 2018 fand in Siebenpfeiffers Geburtsstadt Lahr (Baden-Württemberg) ein wissenschaftliches Kolloquium der Siebenpfeiffer-Stiftung statt. Das Thema lautete: „Flucht und Exil im Vormärz“. Die Leitung oblag Prof. Dr. Wilhelm Kreutz, Universität Mannheim und Vorsitzender der Hambach-Gesellschaft. Diese wie auch die Stadt Lahr traten als Kooperationspartner auf.

Folgende Referate wurden gehalten:

- Prof. Dr. Willi Kreutz, Mannheim: Deutsche Flüchtlinge im politischen Exil (1830-1871)
- Martin Baus M.A., Homburg: Zürich? Algier? Bern! - Flucht und Exil Siebenpfeiffers
- Birgit Bublies-Godau, M.A., Bochum: „Oasen in der Wüste des Flüchtlingslebens ...“, Zwischen Heimatverlust, intellektuellem Austausch und neuen Horizonten – Der Schriftsteller, Gelehrte und Hambach-Akteur Jakob Venedey im Exil in Frankreich (1832-1848)
- Dr. Kai-Michael Sprenger, Mainz: Ein Straßburger Skizzenbüchlein von 1832 und das Hambacher Fest
- Dr. Camille Creighton, Amsterdam: German political refugees in Paris between the „Hambacher Fest“ and the 1848 revolutions
- Dr. Karin Füllner, Düsseldorf: Im Vaterland des Champagners und der Marseillaise: Heinrich Heines Exil in Paris
- Prof. Dr. Hermann Wiegand, Heidelberg: Das Schweizer Liestal als Zufluchtsort deutscher Revolutionäre
- Dr. Daniel Nagel, Mannheim: Die südwestdeutschen Achtundvierziger im Spannungsfeld von Sklaverei und Ausländerfeindlichkeit
- Roland Paul, Kaiserslautern: Der Patriotenklub pfälzischer „Forty-Eighters“ in New York
- Prof. Dr. Sabine Freitag, Bamberg: Deutsches Exil im London der 1850er-Jahre

Das Kolloquium brachte zahlreiche neue Erkenntnisse, nicht zuletzt auch aufgrund intensiver Diskussionen und des gegenseitigen Austauschs. Die überarbeiteten Vorträge werden in der Reihe „Schriften der Siebenpfeiffer-Stiftung“ erscheinen.

Dokumentation der Preisverleihung 2017

Die Dokumentation der Verleihung des 14. Siebenpfeiffer-Preises an Can Dündar wurde als Band 17 der „Kleinen Schriftenreihe der Siebenpfeiffer-Stiftung“ veröffentlicht. Darin enthalten sind auch die anlässlich der Festbankette 2017 und 2018 enthaltenen Ansprachen von Nicole Geck und Prof. Dr. Heribert Prantl.

Wanderausstellung „100 Jahre bayerische Saarpfalz“

Im November und Dezember wurde die Ausstellung „100 Jahre bayerische Saarpfalz – eine architektonische Zeitreise“ auch im Rathaus in Gersheim gezeigt.

Weitere Aktivitäten:

Auch in diesem Jahr fanden wieder regelmäßige Siebenpfeiffer-Stadtführungen in Homburg (mit Monika Link alias Regina Wirth) und „Wirth“-Stadtführungen in Zweibrücken statt.

Ferner wurden erneut Hilfestellungen bei Referaten und Hausarbeiten sowie Lehrproben von Schülern, Studenten und Lehrern zum Thema Vormärz und Philipp Jakob Siebenpfeiffer geleistet.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet (Niederstwertprinzip). Die Fortschreibung der Anschaffungswerte der Siebenpfeiffer-Sammlung erfolgt weiterhin zum Anschaffungswert ohne Abschreibung, da es sich hier um Antiquitäten ohne Wertverlust handelt.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 150,00 EUR werden im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR werden in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Außenplanmäßige Abschreibungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert. Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert.

VERMÖGENSLAGE 2018

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr auf 65.135 EUR (Vj. 68.434 EUR) vermindert.

Das Eigenkapital der Siebenpfeiffer-Stiftung hat sich um das Gesamt-Jahresergebnis, Fehlbetrag in Höhe von 5.267 EUR (vor Entnahme aus Rücklagen) verringert.

Mit der Zustimmung der Stiftungsgremien wird der im Berichtsjahr entstandene Jahresfehlbetrag durch die satzungsmäßige Rücklage gedeckt. Ein Beschluss hierüber wird in der Vorstandssitzung am 12.06.2019 gefasst.

Rücklagen

Die Satzung der Siebenpfeiffer-Stiftung erlaubt die Bildung von satzungsmäßigen Rücklagen (§ 3 Nr. 2 a.F.). Durch die Art der Rücklage wird der Verwendungszeitraum der Rücklage bzw. die Pflicht zur Auflösung festgelegt.

Die Untergliederung der Rücklagen gemäß Abgabenordnung in eine Zweckrücklage und eine freie Rücklage wurde erstmalig zum 31.12.16 vorgenommen. Die Zweckgebundenen Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 und 3 AO werden für Vorhaben zur Verwirklichung des Satzungszwecks, die voraussichtlich nicht innerhalb eines Jahres umgesetzt werden können, gebildet. Nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO sind die vorgenannten Rücklagen (im Berichtsjahr zufließende Mittel) bis zum

Ende des übernächsten Jahres (also innerhalb von 2 Jahren) für steuerbegünstigte Zwecke gemäß Satzung zu verwenden.

Um der Geldentwertung des Grundstockvermögens entgegenzuwirken, wurde eine freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO gebildet. Durch Zuführung von Vermögen zu Rücklagen wird auch das Eigenkapital entsprechend erhöht.

Kapitalerhaltungsrechnung

Die Erhaltung des Grundstockvermögens in seinem Substanzwert gemäß § 3 Nr. 1 der Satzung der Siebenpfeiffer-Stiftung kann in der Bilanz grundsätzlich nicht abgebildet werden. Hierzu muss eine Kapitalerhaltungsrechnung als Nebenrechnung geführt werden. Die Kapitalerhaltungsrechnung dient der Beantwortung der Frage, ob das Stammkapital in seinem wirtschaftlichen Wert erhalten wurde.

Das Stammkapital der Siebenpfeiffer-Stiftung betrug im Jahr 1989 5.000,00 DM (2.556,46 EUR). Zur realen Vermögenserhaltung wird der vorgenannte Betrag auf einem Sparbuch (Konto 0946), getrennt vom Giralgeld, gehalten. Die hierbei erwirtschafteten Zinserträge werden zur Finanzierung der Stiftungsgeschäfte und zur Verwirklichung des Stiftungszwecks verwendet (gem. Satzung § 3 Nr. 2). Aber auch die vorgenannten Zinserträge könnten in ihrer Höhe – vor allem in der seit Jahren anhaltenden Niedrigzinsphase – nur wenig zur realen Vermögenserhaltung beitragen und folglich wird das Stammkapital in seinem Wert immer weiter geschmälert. Für die Jahre 1989 bis 2017 wurde die Kapitalerhaltungsrechnung als Nebenrechnung erstellt. Zur Berechnung des Substanzwertes des Stammkapitals zum Stichtag 31.12. wurden die historischen Inflationsraten (Quelle: Statistisches Bundesamt) herangezogen.

	Stammkapital	Hist. Inflationsrate	Kaufkraftverlust	Substanzwert
	in EUR	in %	in EUR	in EUR
1989	2.556,46	2,1	52,58	2.503,88
1990	2.503,88	2,0	49,10	2.454,78
1991	2.454,78	-	-	2.454,78
1992	2.454,78	5,0	116,89	2.337,89
1993	2.337,89	4,5	100,67	2.237,21
1994	2.237,21	2,6	56,69	2.180,52
1995	2.180,52	1,8	38,56	2.141,96
1996	2.141,96	1,3	27,49	2.114,48
1997	2.114,48	2,0	41,46	2.073,02
1998	2.073,02	0,9	18,49	2.054,53
1999	2.054,53	0,6	12,25	2.042,27
2000	2.042,27	1,4	28,20	2.014,07
2001	2.014,07	2,0	39,49	1.974,58
2002	1.974,58	1,3	25,34	1.949,24
2003	1.949,24	1,1	21,21	1.928,03
2004	1.928,03	1,7	32,23	1.895,81
2005	1.895,81	1,5	28,02	1.867,79
2006	1.867,79	1,6	29,41	1.838,37
2007	1.838,37	2,3	41,33	1.797,04
2008	1.797,04	2,6	45,54	1.751,50
2009	1.751,50	0,3	5,24	1.746,26
2010	1.746,26	1,1	19,00	1.727,27
2011	1.727,27	2,1	35,53	1.691,74
2012	1.691,74	2,0	33,17	1.658,57
2013	1.658,57	1,4	22,90	1.635,67
2014	1.635,67	1,0	16,19	1.619,47
2015	1.619,47	0,5	8,06	1.611,42
2016	1.611,42	0,5	8,02	1.603,40
2017	1.603,40	1,5	23,70	1.579,70
2018	1.579,70	1,8	27,93	1.551,77

Zur Stärkung der Leistungskraft der Stiftung erlaubt der Gesetzgeber die Bildung von Rücklagen ohne Zweckbindung, sog. freie Rücklagen. Gesamthöhe und die zeitliche Dauer sind nicht begrenzt. Freie Rücklagen werden zum Ende des Berichtsjahres mit 320,12 EUR ausgewiesen.

Das Anlagevermögen hat sich um die Abschreibungen auf 2.793 EUR (Vj. 3.494 EUR) vermindert.

Offene Forderungen betragen insgesamt 1.578 EUR (Vj. 92 EUR).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von 3.577 EUR (Vj. 1.608 EUR) ausgewiesen. Davon betragen die Lohnsteuer-Verbindlichkeiten 684 EUR. Die offenen Verbindlichkeiten wurden im Folgejahr beglichen.

Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht.

FINANZLAGE 2018

Zum Bilanzstichtag hat die Stiftung einen Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 60.763 EUR (Vj. 64.848 EUR).

Gewährte, aber noch nicht verwendete Mittel werden mit Zustimmung der Stiftungsgremien der auf neue Rechnung bis zur weiteren Verwendung vorgetragen. Somit ist die Finanzierung der noch ausstehenden Projekte und Veranstaltungen gesichert.

ERTRAGSLAGE 2018

Die Erträge in Höhe von 105.850 EUR (Vj. 93.637 EUR) setzen sich vorwiegend aus Zuschüssen, zweckgebundenen Spenden, Umsatzerlösen und Zinserträgen zusammen. Die Umsatzerlöse mit 543,35 EUR liegen deutlich unter dem Planansatz des Berichtsjahres (Wirtschaftlicher Geschäftsbereich).

Die Teilnehmergebühr zur Deckung der Selbstkosten (Bewirtung beim Festbankett) wurde mit 4.600 EUR ausgewiesen (Zweckbetrieb Kulturveranstaltung USt-frei). Die Bewirtung der Teilnehmer des Festbanketts ist von untergeordneter Bedeutung, da die Teilnahme am Festbankett grundsätzlich kostenlos ist. Eine Teilnahme am Festbankett ohne Bewirtung wird von den Teilnehmern in Anspruch genommen. Die Bewirtung der Teilnehmer des Festbanketts erfolgt ausschließlich auf den eigenen Wunsch der Teilnehmer des Festbanketts.

Im Berichtsjahr wurde ein Zinsertrag von 0,30 EUR erwirtschaftet (Vermögensverwaltung).

Die Zuschüsse (100.706 EUR) sind zweckgebunden und ausschließlich für die Finanzierung des Stiftungsgeschäfts gemäß Satzung zu verwenden (Ideeller Bereich). Bei diesen Zuschüssen handelt es sich gemäß Abschnitt 10.2. Abs. 7 S. 1 UStAE um echte Zuschüsse, da zwischen dem Zuschussgeber und der Siebenpfeiffer-Stiftung kein Leistungsaustausch stattfindet. Somit sind diese Zuschüsse umsatzsteuerbefreit. Diese setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	2018	2017
Saarpfalz-Kreis (inkl. PK-Zuschuss)	56.536,08	56.079,80
Stadt Homburg	5.000,00	5.000,00
Kreissparkasse Saarpfalz	30.000,00	30.000,00
Sonstige Zuschüsse (zweckgebunden)	2.504,68	1.000,00
Spenden	6.665,95	60,00
	100.706,71	92.139,80

Die Aufwendungen betragen 111.117 EUR (Vj. 98.967 EUR) über alle Bereiche hinweg und setzen sich aus den Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammen. Die tatsächlichen Projektkosten und die Sachkosten für die Verwaltung sind in den betrieblichen Aufwendungen enthalten.

	2018	2017
Personalaufwand	62.784,03	64.785,74
sonstige betriebliche Aufwendungen	47.593,54	33.947,18
Abschreibungen	740,18	234,43
	111.117,75	98.967,35

Projektabrechnung der durchgeführten Projekte 2018:

Projektbezeichnung	Projektkosten lt. Projektplanung	Tatsächliche Projektkosten	Saldo	Projektstand
15. Siebenpfeifer-Preis (Restabwicklung)	700,00	699,12	0,88	abgeschlossen
16. Siebenpfeifer-Preis (Ausschreibung)	2.000,00	2.975,00	- 975,00	abgeschlossen
Kolloquium in Lahr	6.000,00	5.839,50	160,50	abgeschlossen
Festbankett in Homburg	9.760,00	9.294,54	465,46	abgeschlossen
Kostümführungen in Homburg und Zweibrücken	1.000,00	450,00	550,00	abgeschlossen
Tag der Pressefreiheit in Homburg	7.000,00	3.757,02	3.242,98	abgeschlossen
Kabarett (5 Aufführungen)	20.000,00	18.240,97	1.759,03	abgeschlossen
Jugendprojekte: Abiturpreis	200,00	200,00	-	abgeschlossen
Jugendprojekte: Allgemein	2.000,00	-	2.000,00	in Planung
Siebenpfeifer-Denkmal	5.000,00	-	5.000,00	in Planung
Straße der Demokratie	500,00	-	500,00	in Planung
Schriftenreihe Band 11	7.135,00	-	7.135,00	in Arbeit
Kleine Schriftenreihe: Dokumentation der 14. Preisverleihung	2.500,00	1.128,85	1.371,15	abgeschlossen
		42.585,00		

Der Haushalt 2019 wird derzeit erstellt. Bislang liegen nur grobe Planungen vor. Somit ist eine qualitative Einschätzung der voraussichtlichen Entwicklung nur bedingt möglich.

Auch für das Jahr 2019 sind verschiedene Veranstaltungen und Publikationen geplant:

- Siebenpfeiffer-Abiturpreis 2019
- Kostümführungen in Homburg und Zweibrücken
- Große Schriftenreihe: Thorbecke Verlag, Karsten Ruppert (Hg.) "Institutionen revolutionärer Macht in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts"
- Große Schriftenreihe: Thorbecke-Verlag, Willi Kreutz (Hg.) "Deutsche im politischen Exil nach dem Hambacher Fest und Revolution von 1848/49"
- Kleine Schriftenreihe: Prof. Heike Jung „Siebenpfeiffer-Rechtsgutachten im Exil“
- Siebenpfeiffer-Jugendprojekte
- Tag der Pressefreiheit (Veranstalter: Siebenpfeiffer-Stiftung, Saarländischer Journalistenverband e. V., Landesmedienanstalt Saar)
- 16. Siebenpfeiffer-Preis
- Vorbereitungen des Festbanketts 2020 und des Kolloquiums 2020
- Weitere Vorträge mit geladenen Gastrednern

Für die Durchführung der geplanten Veranstaltungen werden bei den Stiftern und anderen Institutionen Zuschüsse beantragt, wenn die Eigenmittel nicht ausreichen sollten. Der Besuch der Veranstaltungen der Siebenpfeiffer-Stiftung ist kostenfrei. Zur anteiligen Deckung von Selbstkosten kann allerdings ein Entgelt erhoben werden.

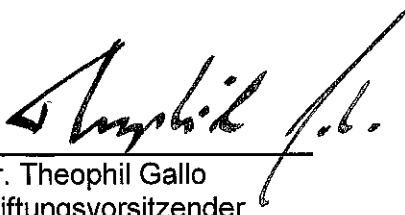
Insgesamt ist von einem positiven Geschäftsverlauf auszugehen.

Nach dem Bilanzstichtag hat sich folgender Vorgang von besonderer Bedeutung ergeben:

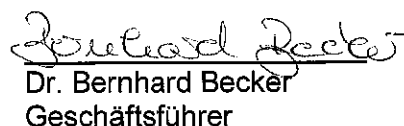
Im Mai 2019 wurde die Siebenpfeiffer-Stiftung zur Überprüfung der Gemeinnützigkeit der Jahre 2016 bis 2018 aufgefordert. Die erforderlichen Unterlagen: Die Körperschaftssteuer- und die Gewerbesteuererklärungen, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz wurden fristgerecht beim Finanzamt eingereicht. Man geht von einem positiven Bescheid des Finanzamtes aus.

Im Jahr 2018 erfolgte die Prüfung für die Erteilung des Spendenzertifikats des Deutschen Spendenrats e.V. In seiner Mitgliederversammlung vom 17.05.2019 hat der Deutsche Spendenrat e.V. der Siebenpfeiffer-Stiftung das Spendenzertifikat erteilt.

Homburg, 27. Mai 2019



Dr. Theophil Gallo
Stiftungsvorsitzender



Dr. Bernhard Becker
Geschäftsführer



Siebenpfeiffer- Stiftung

Haushaltsplan 2018

Gesamtergebnisplan

Erträge		EUR	EUR	EUR
		Gesamt	Gesamt	Gesamt
Sach-konto	Bezeichnung	HH-Ansatz 2017	HH-Ist 2017	HH-Ansatz 2018
Zuschüsse und Spenden		93.970,00	92.139,80	102.350,00
2302	Kommunale Zuschüsse - Saarpfalz-Kreis (Stiftungsfinanzierung - 16.000 EUR) - Saarpfalz-Kreis (Personalkostenzuschuss - 39.000 EUR) - Stadt Homburg (Stiftungsfinanzierung - 5.000 EUR)	60.470,00	61.079,80	60.000,00
2303	Andere Zuschüsse - Kreissparkasse Saarpfalz (Stiftungsfinanzierung - 27.000 EUR)	30.000,00	30.000,00	27.000,00
3221	Spenden (zweckgebunden) - Diverse Spenden (KS 29 - Kabarett, 4.000 EUR) - Kreissparkasse Saarpfalz (KS 21 - Festbankett; 3.000 EUR) - Freundeskreis Siebenpfeiffer-Stiftung (KS 21 - Festbankett; 1.250 EUR) - Diverse Spenden (KS 61 - Schriftenreihe Band 11: Karsten Ruppert (Hg.) "Institutionen revolutionärer Macht in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts"; 2.500 EUR) - Landesmedienanstalt Saarland (KS 28; 2.300 EUR; Drittellösung der tats. Aufwendungen) - Saarländischer Journalistenverband (KS 28; 2.300 EUR; Drittellösung der tats. Aufwendungen)	3.500,00	1.060,00	15.350,00
Umsatzerlöse		900,00	1.496,95	6.100,00
6505	Umsatzerlöse	900,00	1.496,95	1.500,00
6510	Entgelte Veranstaltungen (Festbankett)	-	-	4.600,00
Sonstige betriebliche Erträge		150,00	0,30	5,00
4150	Zinsen und sonstige Erträge	150,00	0,30	5,00
Saldo		95.020,00	93.637,05	108.455,00

Aufwendungen		EUR	EUR	EUR
Sach-konto	Bezeichnung	Gesamt	Gesamt	Gesamt
		HH-Ansatz 2017	HH-Ist 2017	HH-Ansatz 2018
Personalaufwand		62.890,00	64.785,74	65.870,00
2551	Löhne und Gehälter	46.300,00	47.582,18	48.500,00
2555	GesSoz Aufwendungen	9.250,00	9.798,90	9.900,00
2555	Beiträge Berufsgenossenschaft	220,00	206,94	210,00
2558	Aushilfslöhne (Minijob; 5.000 EUR → Entnahme aus Rücklagen)	5.500,00	5.436,00	5.500,00
2551	GesSoz Aufwendungen (Minijob)	1.580,00	1.653,72	1.650,00
2553	Pauschalsteuern (Minijob)	40,00	108,00	110,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen		62.280,00	33.977,61	43.365,00
2800	Veranstaltungen und Vorträge, Projekte - Kabarett "Freistaat Saarpfalz" anl. des Jubiläums 200 J. Landcommissariat Homburg/ 200 J. Siebenpfeiffer (KS 29; 20.000 EUR → Entnahme aus Rücklagen (= HH2017 - 10.300 EUR; HH2018 - 9.700 EUR)) - Kolloquium „Flucht und Exil der Demokraten im 19. Jahrhundert“, Lahr (KS 22; 6.000 EUR → 3.764 EUR Entnahme aus Rücklagen) - Tag der Pressefreiheit (KS 28; 7.000 EUR; 2.974 EUR → Entnahme aus Rücklagen) - 14. Siebenpfeiffer-Preis, Restabwicklung (KS 24; 700 EUR → Entnahme aus Rücklagen) - Ausschreibung des 15. Siebenpfeiffer-Preises (KS 24; 2.000 EUR → Entnahme aus Rücklagen) - Siebenpfeiffer-Denkmal (KS 35; 5.000 EUR) - Siebenpfeiffer-Jugendprojekte (2.000 EUR → Entnahme aus Rücklagen) - Siebenpfeiffer-Abiturpreis für das Siebenpfeiffer-Gymnasium Kusel (200 EUR) - Kostümführungen Regina Wirth - Homburg und Zweibrücken (KS 27; 1.000 EUR; 500 EUR → Entnahme aus Rücklagen) - Straße der Demokratie - Projektkosten (500 EUR → Entnahme aus Rücklagen) - Sonstige Vorträge, Buchvorstellungen, Theater, Kabarett (100 EUR) - Vorstandssitzung, Kuratorium, Beirat (KS 10; 200 EUR)	38.700,00	24.303,99	30.822,00
2801	Publikationen und Broschüren - Kleine Schriftenreihe Band 17: Dokumentation der Preisverleihung an Can Dündar (2.500 EUR) - Schriftenreihe Band 11: Karsten Ruppert (Hg.) "Institutionen revolutionärer Macht in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts" im Thorbecke Verlag (7.135 EUR → Entnahme aus Rücklagen) - Sonstige Publikationen (10 EUR)	15.315,00	4.922,00	2.510,00
2664	Unterhaltung Ausstellungen - Ausstellungen in Homburg und in Zweibrücken (100 EUR) - Ausstellung 200 Jahre Landcommissariat Homburg (50 EUR)	300,00	-	150,00
2900	Sonst. betriebl. Aufwendungen - Restaurierung (5 EUR) - Sonstiges (5 EUR)	50,00	-	10,00
3251	Zuschüsse zu Projekten (Veranstaltungen und Publikationen) - an Stiftungen (ROG; 200 EUR) - an Sonstige (10 EUR)	1.050,00	-	210,00
6800	Veranstaltungen und Vorträge, Projekte (ZB) - Festbankett (KS 21; 9.760 EUR; 5.558 EUR → Entnahme aus Rücklagen)	-	-	4.200,00
Sachkosten Verwaltung				
2500	Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände (Internetseite)	-	101,15	600,00
2502	Abschreibungen GWG-Sammelposten (Notebook)	-	133,28	133,00
2564	Fahrt- und Reisekosten Arbeitnehmer	330,00	247,65	250,00
2701	Bürobedarf	150,00	23,98	50,00
2702	Porto und Versand	350,00	350,25	1.000,00
2704	Zeitschriften, Fachliteratur - Erwerb von Publikationen, Zeitschriften, Abonnements (KS 10)	150,00	-	50,00
2705	Datenverarbeitung - Syska EURO-Fibu Pflege und Wartung - Pflege des Internetauftritts	4.000,00	1.279,45	1.160,00
2706	Fremdarbeiten (Honorare, Auslagen) - Sonstige Dienstleistungen (LOGA-Gehaltsabrechnung)	110,00	126,26	120,00
2707	Aus- und Fortbildungskosten(KS 10)	400,00	-	500,00
2752	Gebühren, Beiträge - Museumsverband, Deutscher Spendenrat	400,00	779,65	620,00
2753	Versicherungen (Haftpflicht- u. Ausstellungsversicherung)	865,00	864,95	865,00
2810	Öffentlichkeitsarbeit	50,00	840,00	100,00
2894	Rechts- und Beratungskosten	50,00	-	10,00
4712	Kosten des Geldverkehrs	10,00	5,00	5,00
Saldio		125.170,00	98.763,35	109.235,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				- 780,00
Außerordentliches Ergebnis				-
				- 780,00 €
Entnahme aus Rücklagen (Stand zum 31.12.2017 = 64.268,58 EUR)				780,00 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				- €

Finanzplan

Erträge

Nr.	Bezeichnung	2018 EUR
1.	Zuschüsse und Zuweisungen, Spenden (laufende Geschäftstätigkeit)	102.350,00
2.	Umsatzerlöse und Entgelte (laufende Geschäftstätigkeit)	6.100,00
3.	Zinsen und sonstige Erträge (Zinserträge und Entgelte Festbankett)	5,00
4.	Kredite	-
5.	Zuführung zu Kapitalrücklagen	-
		108.455,00

Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung	2018 EUR
1.	Investitionen Anlagevermögen	-
2.	Personalkosten (laufende Geschäftstätigkeit)	65.870,00
3.	Sachkosten (laufende Geschäftstätigkeit)	43.365,00
4.	Kredite	-
5.	Entnahme von Kapitalrücklagen (Stand zum 31.12.2016 = 65.054,93 EUR)	- 780,00
		108.455,00

Anlage III

GuV nach Bereichen in EUR Gesamtjahr 2018

IDEELLER BEREICH	EUR	VERMÖGENSVERWALTUNG	EUR	SONSTIGER ZWECKBETRIEB	EUR	SONSTIGER GECHÄFTSBETRIEB (USt-frei)	EUR
Ideeller Bereich Einnahmen	88.203,23	Einnahmen GV	0,30	Sonstige Zweckbetriebe 2 (USt-frei)	- 802,80	Sonstige Geschäftsbetriebe (0% USt)	330,18
Zuschüsse	85.698,55	Zins- und Kurserträge (gV)	0,30	Einnahmen/Erträge	7.032,16	Einnahmen/Erträge	948,72
2302 Zuschüsse von Behörden	58.698,55	4150 Zinserträge 0% USt	0,30	Umsatzerlöse	4.600,00	Umsatzerlöse	543,35
2303 Sonstige Zuschüsse	27.000,00	Ausgaben / Werbungskosten	- 30,02	6510 Einnahmen Teilnahmegeb Kulturveranst 0%	4.600,00	8001 Umsatzerlöse Bücherverkauf 0% (§19 UStG)	543,35
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	2.504,68	Sonstige Ausgaben	- 30,02	Sonstige betriebliche Erträge	2.432,16	Sonstige betriebliche Erträge	405,37
2400 Sonstige Einnahmen Ideeller Bereich	2.504,68	4712 Nebenkosten des Geldverkehrs	- 30,02	6560 sonstige betriebliche Erträge	2.432,16	8100 Sonstige betriebliche Erträge	405,37
Ideeller Bereich Ausgaben	102.584,15	Jahresergebnis Vermögensverwaltung	- 29,72	Ausgaben/Aufwendungen	- 7.834,96	Ausgaben/Aufwendungen	- 618,54
Abschreibungen	740,18			Personalaufwand	- 3.648,25	8360 Forderungsverluste (übliche Höhe)	- 10,50
2500 Abschreibungen Anlagevermögen	606,90			Löhne und Gehälter	- 2.450,42	Personalaufwand	- 608,04
2501 AfA GWG-Summe/Posten	133,28			6700 Löhne und Gehälter	- 2.450,42	Löhne und Gehälter	- 408,40
Personalkosten	58.527,74			Soziale Abgaben	- 1.197,83	8210 Löhne und Gehälter	- 408,40
2552 Gehälter	37.981,44			6750 soziale Abgaben	- 626,23	Soziale Abgaben	- 199,64
2553 Abgeführte Lohnsteuer	8.859,76			6755 abgeführte Lohnsteuer	- 571,60	8230 Sozialversicherungsbeiträge	- 104,37
2555 Sozialversicherungsbeiträge	10.127,83			Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.186,71	Jahresergebnis Sonstiger Geschäftsbetrieb	330,18
2556 Aushilfslöhne	1.350,00			6800 sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.186,71		
2559 Beitrag Berufsgenossenschaft	208,71			Jahresergebnis Sonstige Zweckbetriebe	- 802,80		
Reisekostenersatzung	75,46						
2560 Fahrtkosten Arbeitnehmer	75,46						
Übrige Ausgaben	43.240,77						
2702 Porto, Telefon	668,95						
2704 Fachliteratur	17,90						
2705 Datenverarbeitung	1.171,75						
2707 Aus- und Fortbildungskosten	529,55						
2750 Verbrauchsabgaben u. sonstige Beiträge	555,89						
2753 Versicherungsbeiträge	864,95						
2800 Veranstaltungen und Vorträge, Projekte	37.649,44						
2801 Publikationen und Broschüren	1.128,85						
2810 Repräsentationskosten	578,34						
2895 Buchführungskosten	75,15						
Ertragsneutrale Posten	9.615,95						
Ideeller Bereich	9.615,95						
Spenden	9.665,95						
3221 Geldspenden/-zuwendungen gg. Quittung	4.250,00						
3223 Geldspenden/-zuwendungen ohne Quittung	5.415,95						
Sonstige nicht abziehbare Ausgaben	50,00						
3250 Nicht abziehbare Ausgaben Bereich 2000	50,00						
Vermögensverwaltung	0,08						
Nicht abziehbare Ausgaben	0,08						
3451 Abgezogene Kapitalertragsteuer	0,08						
Jahresergebnis Ideeller Bereich	- 4.765,05						
Gesamt-Jahresergebnis	- 5.267,39						
Entnahme aus der Rücklage	44.739,21						
3953 Entnahmen a geb Rücklagen §62 (1) Nr.1+2	44.739,21						
Gewinn:	39.471,82						

Bilanz in EUR Gesamtjahr 2018

Aktiva

	Gesamtjahr 2018
A. Anlagevermögen	2.793,29
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.112,65
Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche 0027 EDV-Software	1.112,65 1.112,65
II. Sachanlagen	1.680,64
Andere Anlagen, Betriebs- /Geschäftsausstattung	1.680,64
0405 Betriebsausstattung	1.279,80
0475 Geringwertige Wirtschaftsgüter	400,84
B. Umlaufvermögen	62.341,93
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.578,53
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.578,53
0650 Kundenforderungen	1.578,53
II. Kassenbestand, Bankguthaben, Schecks	60.763,40
0945 Bank 1010 170 098	57.787,11
0946 Bank Einlagen Sparbuch 3010075079	2.962,63
0947 Bank Sparbuch 3013266899	13,66
Summe:	65.135,22

Passiva**Gesamtjahr 2018**

A. Eigenkapital	61.557,65
I. Ergebnisvorträge	19.529,37
Gewinnrücklagen	19.529,37
1. Gebundene Rücklagen	19.209,25
1012 Rücklagen ideeller Bereich bis 2022	4.960,20
1019 Rücklagen ideeller Bereich bis 2019	14.249,05
2. Freie Rücklagen	320,12
1070 Freie Rücklagen	320,12
II. Stiftungskapital	2.556,46
1100 Grundstockvermögen	2.556,46
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	39.471,82
0000 Bilanzgewinn	39.471,82
B. Verbindlichkeiten	3.577,57
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.893,42
1340 Lieferantenverbind.	2.893,42
2. Sonstige Verbindlichkeiten	684,15
1814 Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer	684,15
Summe:	65.135,22

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

lfd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt EUR	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich										Summe satzungsmäßige Tätigkeiten EUR	Vermögensverwaltung EUR	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb EUR	Zur rechnerischen Abstimmung: Noch nicht zugeordnete Beträge EUR	Erläuterungen		
			Unmittelbare Tätigkeiten					Mittelbare Tätigkeiten											
			Unmittelbare ideale Tätigkeiten / Projekte EUR	Satzungsmäßige Bildungs- / Öffentlichkeitsarbeit EUR	Zwischen- summe ideeller Bereich EUR	Geschäfts- führung / Verwaltung EUR	Spenden- werbung EUR	Zwischen- summe mittelbare Tätigkeiten EUR	Zweck- betrieb(e) (einschl. Geschäfts- führung) EUR										
1.	Spenden und ähnliche Erträge davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	9.665,95	0,00	9.665,95						0,00	0,00	0,00							
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	543,35													543,35				
3.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen	0,00																	
4.	Aktiviertete Eigenleistungen	0,00																	
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	85.698,55	49.300,00	49.300,00	36.398,55	0,00	36.398,55	0,00	0,00	36.398,55	0,00	0,00							
6.	Sonstige betriebliche Erträge	9.942,21	2.504,68	2.504,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.032,16	0,00	0,00	405,37					
	Zwischensumme Erträge	105.850,06	61.470,63	61.470,63	36.398,55	0,00	36.398,55	0,00	0,00	36.398,55	7.032,16	0,00	0,00	948,72					
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	43.240,77	42.662,43	42.662,43			43.240,77			0,00									
8.	Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
9.	Personalaufwand	62.784,03	0,00	0,00	58.527,74	0,00	58.527,74	0,00	0,00	58.527,74	3.648,25	0,00	0,00	608,04					
	Zwischensumme Aufwendungen	106.024,80	42.662,43	42.662,43	58.527,74	0,00	58.527,74	0,00	0,00	58.527,74	3.648,25	0,00	0,00	608,04					
10.	Zwischenergebnis 1	- 174,74	+ 18.808,20	+ 18.808,20	- 22.129,19	0,00	- 22.129,19	0,00	0,00	- 22.129,19	+ 3.383,91	0,00	0,00	+ 340,68					
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0,00																	
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00																	
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00																	
13.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	740,18	740,18	740,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
14.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.352,77	50,08	50,08	75,46	0,00	75,46	0,00	0,00	75,46	4.186,71	0,00	0,00	10,50					
15.	Zwischenergebnis 2	- 5.267,69	+ 18.017,94	+ 17.439,60	- 22.204,65	0,00	- 22.204,65	0,00	0,00	- 22.204,65	- 802,80	30,02	- 30,02	+ 330,18					
17.	Erträge aus Beteiligungen	0,00																	
18.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00																	
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,30																	
20.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00																	
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00															
23.	Ergebnis nach Steuern	- 5.267,39	+ 18.017,94	+ 17.439,60	- 22.204,65	0,00	- 22.204,65	0,00	0,00	- 22.204,65	- 802,80	- 29,72	- 29,72	+ 330,18					
24.	Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
25.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 5.267,39	+ 18.017,94	+ 17.439,60	- 22.204,65	0,00	- 22.204,65	0,00	0,00	- 22.204,65	- 802,80	- 29,72	- 29,72	+ 330,18					
	Erträge gesamt (EUR)	105.850,36	61.470,63	61.470,63	36.398,55	0,00	36.398,55	0,00	0,00	36.398,55	7.032,16	0,30	0,30	948,72					
	Erträge (%)	100,00%	58,07%	58,07%	34,39%	0,00%	34,39%	0,00%	0,00%	34,39%	6,64%	0,00%	0,00%	0,90%					
	Aufwendungen gesamt (EUR)	111.117,75	43.452,69	44.031,03	58.603,20	0,00	58.603,20	0,00	0,00	58.603,20	7.834,96	30,02	30,02	618,54					
	Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	39,11%	39,63%	52,74%	0,00%	52,74%	0,00%	0,00%	52,74%	7,05%	0,03%	0,03%	0,56%					